

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1976/8/3 10Os116/76, 12Os129/78, 13Os119/80, 12Os173/89, 13Os8/05h, 14Os42/15f, 12Os8/19x

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 03.08.1976

Norm

StGB §206 Abs2

StGB §208

StGB §218

Rechtssatz

Zum Unterschied von § 218 StGB setzt § 208 StGB die Absicht, seinen Geschlechtstrieb oder den anderen Personen zu erregen oder zu befriedigen, voraus.

Entscheidungstexte

- 10 Os 116/76

Entscheidungstext OGH 03.08.1976 10 Os 116/76

- 12 Os 129/78

Entscheidungstext OGH 23.11.1978 12 Os 129/78

Beisatz: Nur zu § 218 StGB. (T1)

- 13 Os 119/80

Entscheidungstext OGH 23.10.1980 13 Os 119/80

nur: Setzt § 208 StGB die Absicht, seinen Geschlechtstrieb oder den anderen Personen zu erregen oder zu befriedigen, voraus. (T2)

- 12 Os 173/89

Entscheidungstext OGH 22.02.1990 12 Os 173/89

Vgl auch; Beisatz: Absicht genügt, tatsächliche sexuelle Erregung oder Befriedigung ist nicht erforderlich. (T3)

- 13 Os 8/05h

Entscheidungstext OGH 30.03.2005 13 Os 8/05h

Vgl ; Beis wie T3

- 14 Os 42/15f

Entscheidungstext OGH 16.06.2015 14 Os 42/15f

Vgl auch; Beisatz: Das Vergehen nach § 218 Abs 1 StGB wird zufolge der in dieser Bestimmung ausdrücklich normierten Subsidiarität vom höher bestraften Vergehen nach § 208 Abs 1 StGB verdrängt. (T4)

- 12 Os 8/19x

Entscheidungstext OGH 04.03.2019 12 Os 8/19x

Beis wie T3; Beisatz: Hier: § 206 Abs 2 StGB. (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0095341

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at